

Komplexe Strukturen – umfängliche Befunde



INGRID AMBOS

Die große institutionelle Heterogenität der Erwachsenenbildung in Deutschland erweist sich methodisch und inhaltlich als besondere Herausforderung für die Bildungsberichterstattung. Für die evangelische Erwachsenenbildung hat sich das Comenius-Institut dieser Herausforderung gestellt und nun erstmals einen umfänglichen Bildungsbericht vorgelegt, der in bisher einzigartiger Weise empirische Befunde aus verschiedenen Quellen präsentiert und bündelt. Hiermit wird sowohl den innerkirchlich bildungspolitisch Verantwortlichen als auch der Fachöffentlichkeit eine Fülle an datengestützten Informationen zu den außerordentlich komplexen Strukturen der Erwachsenenbildung unter dem Dach der evangelischen Kirche zur Verfügung gestellt. Ergänzt werden diese Erkenntnisse durch Empfehlungen zur Weiterentwicklung des professionellen Handelns in der evangelischen Erwachsenenbildung einerseits und durch Anregungen für weitere Forschung andererseits.

Eine Grundlage des Berichts, für den Nicola Bucker und Andreas Seiverth verantwortlich zeichnen, ist eine Sonderauswertung der Statistik der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachse-

nenbildung (DEAE) zu institutionellen Strukturen und Veranstaltungsprofilen. Deren Mehrwert gegenüber den jährlich vorliegenden Datenreports besteht darin, sowohl Entwicklungen über die Zeit als auch Vergleiche zwischen West- und Ostdeutschland sowie zwischen der DEAE und allen am Verbund Weiterbildungsstatistik beteiligten Verbänden – neben der DEAE der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben, die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland und als assoziierter Kooperationspartner der Deutsche Volkshochschul-Verband – in den Blick zu nehmen. Zum zweiten stützt sich der Bericht auf Befunde aus einer eigens durchgeführten Erfassung von evangelischen Erwachsenenbildungsanbietern in verschiedenen Regionen. Im Unterschied zur DEAE-Statistik, die primär Einrichtungen berücksichtigt, die zum öffentlich, über die Ländergesetze zur Erwachsenen-/Weiterbildung geförderten System gehören, werden hier auch andere kirchliche Anbieter systematisch einbezogen. Dadurch gelingt es in exemplarischer und eindrucksvoller Weise, die Vielfalt an Akteuren der evangelischen Erwachsenenbildung darzustellen.

Noch tiefergehende Einblicke in das Programmplanungshandeln einzelner Einrichtungen der evan-

gelischen Erwachsenen- und Familienbildung mit unterschiedlichen institutionellen Rahmenbedingungen liefern die Ergebnisse einer qualitativ angelegten Vertiefungsstudie, die im zweiten Teil der Publikation vorgestellt werden.

Der Publikation sind eine breite Rezeption und anschließende Diskussionen nicht nur innerhalb der evangelischen Kirche und der evangelischen Erwachsenenbildung zu wünschen. Für die innere Auseinandersetzung mit den Ergebnissen könnten die offenkundig gewordenen Klärungsbedarfe bezüglich eines übergreifenden, von den Akteuren geteilten Bildungsverständnisses evangelischer Erwachsenenbildung und die spezifischen Herausforderungen ihrer »doppelten Verortung« in Kirche und Gesellschaft diskussionsleitend sein.

Comenius-Institut (Hrsg.). (2019): *Evangelische Erwachsenenbildung. Empirische Befunde und Perspektiven* (Evangelische Bildungsberichterstattung, Bd. 3). Münster; New York: Waxmann

→ WWW.PEDOC.S.DE/VOLLTEXTE/2019/17189/PDF/BUECKER_SEIVERTH_2019_EVANGELISCHE_ERWACHSENENBILDUNG.PDF



Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen

Wie sehen die Transformationsprozesse im Bildungsbereich auf globaler Ebene aus? Und welche Rolle spielt Europa in diesem Kontext? Der Band versammelt Beiträge zu verschiedenen Aspekten von Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen. Es wird deutlich, dass die weltweiten Herausforderungen nicht nur Normen und Werte im Bereich Bildung und Erziehung, sondern die Erziehungswissenschaft selbst verändern werden.

Clemens, I., Hornberg, S. & Rieckmann, M. (Hrsg.) (2019). *Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen*. Opladen: Barbara Budrich.

Bildung und Konvention

Die hier zusammengestellten Beiträge aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz liefern Einblicke zum Einsatz der »Économie des conventions« in der Bildungsforschung. Die Autorinnen und Autoren zeigen eine Vielfalt an Anwendungsfeldern und Potenzialen der auch als »Soziologie der Rechtfertigung« bekannten Theorie. Anhand dieser Theorie lassen sich unterschiedliche Entwicklungen im Bildungsbereich nachvollziehen, u.a. auch Themen wie Elitenrekrutierung, Governance, Transformationen, Qualitätsevaluation, Übergänge, Curriculum, Schulbeurteilung, Selektion, Profession.

Imdorf, C., Leemann, R. J. & Gonon, P. (Hrsg.) (2019). *Bildung und Konventionen. Die »Économie des conventions« in der Bildungsforschung*. Wiesbaden: Springer VS.

Propaganda in der politischen Bildung

Wer in der politischen Bildung tätig ist, kommt nicht umhin, sich mit Fragestellungen zu Indoktrination, Manipulation und Propaganda auseinanderzusetzen. Gerade auch weil Vermittelnde in ihrer Position Macht über andere ausüben können, ist eine bewusste Beschäftigung mit diesen Themen wichtig und notwendig. Die Autorin des Buches schildert den Umgang mit Propaganda am Beispiel der Civic Education in den USA.

Kloubert, T. (2019). *Civic Education und das Problem der Indoktrination. Eine Fallstudie in den USA*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Das Politische in der Erwachsenenbildung

In diesem Band sind die Ergebnisse der Tagung »Das Politische in der Erwachsenenbildung« versammelt, die 2017 an der Universität Hamburg zur Erinnerung an Peter Faulstich stattgefunden hat. Durch alle Beiträge zieht sich die Frage, was politisch an wissenschaftlichem Handeln ist und ob es politisch sein soll oder gar nicht sein darf.

Grotlüschen, A., Schmidt-Lauff, S., Schreiber-Barsch, S. & Zeuner, C. (Hrsg.) (2019). *Das Politische in der Erwachsenenbildung*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung rückt immer mehr in den Fokus – sei es, dass sie Bestandteil der Kulturförderung von Bund, Ländern und Kommunen ist oder in Projekten von Stiftungen vermittelt werden soll. Dennoch ist die Wirkung des Konzepts noch wenig empirisch erforscht. Warum kulturelle Bildung dennoch so attraktiv ist, analysiert die Autorin des Buchs.

Sie nimmt sowohl die argumentative Stärke des Konzeptes und Mechanismen des Lobbying in den Blick als auch die historische Perspektive auf kulturelle Bildung im außerschulischen Bildungsbereich, in Hochschulen, Ministerien und Kulturämtern seit den 1970er Jahren.

Steigerwald, C. (2019). *Kulturelle Bildung als politisches Programm. Zur Entstehung eines Trends in der Kulturförderung*. Bielefeld: transcript.

Qualitätsmanagement

Die Autoren hinterfragen den Nutzen von Qualitätsmanagement und zeigen auf, dass die üblichen Verfahren dieses Konzepts nicht immer mit dem professionellen Selbstverständnis der in der Weiterbildung Tätigen vereinbar sind. Exemplarisch werden den Überlegungen hier die Handlungsfelder der Gesundheitsbildung und der nachhaltigen Bildung zugrunde gelegt.

Gnahn, D. & Quilling, E. (2019). *Qualitätsmanagement. Konzepte und Praxiswissen für die Weiterbildung*. Wiesbaden, Springer.

Souveränität durch Anerkennung

Nach »Anerkennung in der Pädagogik. Ein Lehrstück« (2014) und »Was soll das denn!? Zeitgenössische Kunst als Lernfeld« (2015) legt Wolfgang Müller-Commichau nun den dritten Band zur Erläuterung seines Konzepts einer Anerkennungspädagogik vor. Sowohl für allgemeine wie berufliche Bildung mit Erwachsenen als auch die berufliche und betriebliche Weiterbildung sowie die Hochschullehre legt der Autor nahe, die ästhetische Dimension der Bildung stärker zu berücksichtigen.

Müller-Commichau, W. (2018). *Souveränität durch Anerkennung. Überlegungen zu einer dekonstruktiven Erwachsenenbildung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bilder des Alterns und der Lebensalter

Der Begriff ›Lebenslanges Lernen‹ erhebt das ›Lernen‹ zu einem zentralen Referenzpunkt der menschlichen Lebensphasen im Allgemeinen sowie der Phasen des Erwachsenenalters im Besonderen. Franziska Endreß untersucht die bildliche Darstellung des Alterns und der Lebensalter in Bilddokumenten, die im Zusammenhang mit den Begriffen Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Lebenslanges Lernen im Internet kursieren.

Endreß, F. (2019). *Bilder des Alterns und der Lebensalter im Bildraum Erwachsenenbildung. Eine vergleichende Analyse unter Berücksichtigung angrenzender Bildräume*. Wiesbaden: Springer v.s.



Luhmann-Nachlass online

Die Bielefelder Fakultät für Soziologie erschließt den Nachlass des Soziologen Niklas Luhmann. In Zusammenarbeit mit dem Archiv und der Bibliothek der Universität sowie dem Cologne Center for eHumanities (CCEH) entstand ein Online-Portal, in dem die Sammlung Luhmanns erschlossen und präsentiert wird: Interessierte können nun die Notizen seines Zettelkastens einsehen, die sowohl gescannt als auch in transkribierter Form vorliegen. Zudem sind auf der Plattform eine umfangreiche Bibliografie nebst weiterführenden Informationen zu Luhmann und seinem Werk zu finden.

→ [HTTPS://NIKLAS-LUHMAN-ARCHIV.DE](https://niklas-luhmann-archiv.de)

11–13 OKTOBER 2019

Halberstadt/Harz

Digitalisierung in der Beratung

Der Deutsche Verband für Bildungs- und Berufsberatung e.V. (DVB) lädt zur diesjährigen Jahrestagung nach Halberstadt ein. Unter dem Thema »Digitalisierung in der Beratung« wird hinterfragt, inwieweit auch beratend Tätige am digitalen Wandel mitwirken (können). Dabei wird das Thema Digitalisierung aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und u. a. nach Einsatzmöglichkeiten von Online-Beratung, Lernplattformen und KI gefragt.

→ WWW.DVB-FACHVERBAND.DE/VERANSTALTUNGEN/DVB-JAHRESTAGUNG

4 NOVEMBER 2019

Berlin

KI und Bildung

Die Fachtagung des Forum DistanceE-Learning zum Thema »KI und Bildung« nimmt die aktuellen Trends im Bereich Fernstudium und Fernunterricht in den Blick. Die Teilnehmenden diskutieren, welche Herausforderungen und Potenziale die derzeitigen Entwicklungen in der Digitalisierung für das Fernlernen bereithalten.

→ [HTTPS://FACHFORUM-DISTANCE-LEARNING.DE](https://fachforum-distance-learning.de)

23 NOVEMBER 2019

Bamberg

Zusammenarbeiten?!

Im Zentrum des 3. Bamberger Forums für Erwachsenen- und Weiterbildung steht die Frage nach Kooperationen in Netzwerken, Verbänden und heterogenen Teams, die einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit in der Erwachsenenbildung ausmachen. Das Forum bietet Gelegenheit, über unterschiedliche Formen des interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeitens nachzudenken und in Austausch über die eigenen Erfahrungen zu kommen.

→ WWW.UNI-BAMBERG.DE/ERWACHSENENBILDUNG/TRANSFER

26–29 NOVEMBER 2019

Mailand

Open Education

Die OE Global Conference in Mailand versammelt unterschiedliche Fragestellungen zum Thema »Open Education for an Open Future«. Im Vordergrund stehen Empowerment und die Verbesserung von frei zugänglichen Bildungsmöglichkeiten. Hilfreiche Strategien und Szenarien hierfür sollen auf der Konferenz entwickelt und diskutiert werden.

→ [HTTPS://CONFERENCE.OECONSORTIUM.ORG/2019/WELCOME](https://conference.oeconsortium.org/2019/welcome)